



Durchgeführt von:  
**giz** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



# Unterstützung der ECOWAS Kommission bei der Umsetzung der afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA)

Die institutionellen und regulatorischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung der afrikanischen Freihandelszone sind in der ECOWAS-Region gestärkt.

## Herausforderung

Die Wirtschaftsgemeinschaft der Westafrikanischen Staaten (ECOWAS) setzt sich aktiv für die regionale wirtschaftliche Integration ein. Im Jahr 2018 unterzeichneten alle Mitgliedstaaten der ECOWAS das Abkommen zur Errichtung der Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone (AfCFTA), die den Handel auf dem afrikanischen Kontinent fördern und einen vereinten afrikanischen Markt mit 1,3 Milliarden Menschen schaffen soll. Die ECOWAS unterstützt die Mitgliedstaaten dabei, gemeinsame Positionen für die AfCFTA-Verhandlungen zu finden, Strategien für die regionale Umsetzung des Abkommens zu entwickeln und ihre technischen Kapazitäten im Bereich Handelsförderung zu stärken.

Eine große Herausforderung liegt in der einheitlichen Umsetzung der AfCFTA innerhalb der ECOWAS. Der derzeitige institutionelle und regulatorische Rahmen muss weiter ausgebaut werden, um den komplexen Anforderungen der AfCFTA gerecht zu werden. Darüber hinaus sehen sich die ECOWAS-Mitgliedstaaten bei der nationalen Umsetzung des Abkommens mit Herausforderungen konfrontiert – insbesondere aufgrund begrenzter technischer Kapazitäten. Wie der Privatsektor sind sie zudem durch einen unzureichenden Zugang zu transparenten und aktuellen Informationen über Handelsbestimmungen beeinträchtigt.

## Lösungsansatz

Das Vorhaben unterstützt ECOWAS bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen und Prozesse für die Umsetzung der AfCFTA auf kontinentaler, regionaler und nationaler Ebene. In enger

Name des Vorhabens	Unterstützung der ECOWAS Kommission bei der Umsetzung der afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Finanziert von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Europäische Union (EU)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektgebiet	ECOWAS Mitgliedstaaten
Politischer Träger	ECOWAS-Kommission
Gesamtaufzeit	01/2023 bis 03/2029
Finanzvolumen	20,5 Millionen Euro

Zusammenarbeit mit der ECOWAS-Kommission und den Mitgliedstaaten fördert es eine koordinierte Umsetzung des Abkommens.

Um Handelsbarrieren abzubauen und die regionale Integration zu vertiefen, unterstützt das Vorhaben die Weiterentwicklung digitaler Lösungen für die regionale Zollzusammenarbeit, wie zum Beispiel das elektronische Ursprungszeugnis. Darüber hinaus stärkt es die Kapazitäten staatlicher Akteure, damit diese den regionalen Handel effizienter erleichtern können.

Das Vorhaben bezieht aktiv die Privatwirtschaft ein, insbesondere kleine Unternehmen und von Frauen geführte Betriebe. Ziel ist es, sicherzustellen, dass ihre besonderen Interessen bei Maßnahmen und Strategien zur Handelsvereinfachung sowie im Dienstleistungshandel angemessen berücksichtigt werden. Es unterstützt Unternehmen dabei, neue Exportmöglichkeiten zu erkennen, und fördert die Entwicklung benutzerfreundlicher, digitaler Handelsportale auf nationaler und regionaler Ebene.



Links: Containerschiff

Rechts: Unterlagen für ein Exportverfahren in Benin

**Erfolgsgeschichte**

Frau Temitope Mayegun, Gründerin und Geschäftsführerin von Avila Naturalle Limited, ist eine nigerianische Unternehmerin, die mit ihren natürlichen Körperpflege- und Haushaltsprodukten zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im Jahr 2024 exportierte sie als eines der ersten nigerianischen Unternehmen unter der Guided Trade Initiative (GTI) 5.000 Stück Schwarze Seife nach Kenia.

Mit Unterstützung des AfCFTA-Vorhabens nahm Frau Mayegun im Oktober 2024 am BIASHARA Afrika Forum in Kigali, Ruanda, teil. Diese Veranstaltung eröffnete Türen zu potenziellen Käufern aus Ländern wie Ägypten und Tansania. „Sie drängen mich seit Monaten, meine Produkte auch dort anzubieten“, sagt sie, während sie Bestellungen für ihr beliebtes Papaya-Öl erhält, das innerhalb eines Tages bei der Fachmesse ausverkauft war.

Frau Temitope Mayegun, Gründerin und Geschäftsführerin von Avila Naturalle Limited, zusammen mit Olusegun Olutayo, Senior Trade Expert im nigerianischen Koordinationsbüro für die AfCFTA, beim BIASHARA Afrika Forum.

---

Veröffentlicht von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn, Deutschland	Autor	Bernard Tayoh
	Unterstützung der ECOWAS Kommission bei der Umsetzung der afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA) GIZ ECOWAS Cluster 3, Adekunle Fajuyé Close, Asokoro, Abuja, Nigeria <a href="http://www.giz.de/nigeria">www.giz.de/nigeria</a> T : +234 (0) 906 299 07 15 <a href="mailto:giz-nigeria@giz.de">giz-nigeria@giz.de</a>	Layout	GIZ
		Stand	Juni 2025
		In Kooperation mit	ECOWAS-Kommission
		Im Auftrag von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Europäische Union (EU)

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Doch Frau Mayeguns Weg war nicht ohne Herausforderungen. „Es war viel Arbeit, und es hat Monate gedauert, alles auszufüllen“, erinnert sie sich an die vielen bürokratischen Hürden. „Ohne Zugang zu Krediten war es schwierig, die Produktion zu erhöhen und für die Logistikkosten aufzukommen“, erklärt sie weiter. Durch öffentlich-private Dialoge und Vernetzungsevents trägt das Vorhaben dazu bei, das Bewusstsein im staatlichen Sektor für die Bedürfnisse privater Unternehmen zu schärfen und Exportmöglichkeiten für exportbereite Unternehmen wie ihres zu identifizieren. Diese Bemühungen erleichtern es Unternehmerinnen und Unternehmer, die Chancen des AfCFTA zu nutzen und ihre Präsenz auf dem Kontinent zu erweitern.

Für Frau Mayegun hat das Vorhaben wertvolle Möglichkeiten geschaffen, um neue Märkte zu erschließen, und hat zum Wachstum ihres Geschäfts beigetragen. „Es hat für mich wirklich viele Türen geöffnet“, sagt sie und reflektiert über die positiven Auswirkungen des Vorhabens.

## Schlüsselergebnisse

Mit dem Vorhaben sollen fünf Ziele erzielt werden:

- Verbesserte regionale Koordination:** Der Beitrag der ECOWAS-Kommission zur Koordinierung der Positionen der ECOWAS-Mitgliedstaaten bei den weiteren Verhandlungen über das AfCFTA-Abkommen ist gestärkt.
- Optimierte Umsetzungsprozesse:** Die Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten bei der technischen Gestaltung des rechtlichen Rahmens für die Umsetzung des AfCFTA ist verbessert.
- Gestärkte technische Kapazitäten:** Die Behörden der ECOWAS und der Mitgliedsstaaten verfügen über stärkere technische Kompetenzen und ein besseres Verständnis für die Vorteile der AfCFTA.
- Verbesserter Zugang zu Informationen:** Der Privatsektor, die Behörden und die Zivilgesellschaft haben besseren Zugang zu Informationen über Handelsbestimmungen und Exportmöglichkeiten in der ECOWAS-Region, insbesondere im Rahmen der AfCFTA.
- Förderung umweltverträglicher Handelspraktiken:** Die ECOWAS-Mitgliedstaaten haben ihre Abkommen im Bereich des Dienstleistungshandels erweitert, wobei ein besonderer Fokus auf den Klimaschutz gelegt wird.